

Zwischenbericht

Juli 2009

Das Forschungsprojekt GEKKO umfasst zwei Hauptbereiche, von denen der erste auf drei theoretisch und empirisch orientierten Basisstudien und der zweite auf diversen Praxismodulen transdisziplinärer Art beruht. Zwischen beiden Hauptteilen besteht eine enge Verzahnung, so dass die Erfahrungen aus den Praxismodulen direkt in die Bearbeitung der Basisstudien einfließen können. Zu diesem Zweck wird ein Erfahrungsaustausch organisiert, an dem die mit der Durchführung der Praxismodule betrauten Experten und die beteiligten Wissenschaftler partizipieren.



Abbildung 1: GEKKO-Projektstruktur

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse

1.1 Basisstudien

1.1.1 Netzwerkbildung und Netzwerkmanagement als Instrument des kommunalen Klimaschutzes

Theoretische Untersuchungen (Ergänzungen)

Die Bearbeitung der im letzten Zwischenbericht vom April 2008 dargestellten (und deshalb an dieser Stelle nicht nochmals wiederholten) Forschungsfragen und Theoriezüge ist weiter vertieft worden. Eine bundesweite Recherche und Untersuchung kommunaler Netzwerke bzw. vergleichbarer Akteure, die für Klimaschutzbelange im Gebäudebereich agieren, wurde inzwischen abgeschlossen. Während im letzten Zwischenbericht die Untersuchung von ca. 50 Netzwerken angekündigt wurde, konnte die Anzahl der tatsächlich analysierten Objekte auf 60 erhöht werden. Es liegt nun ein vervollständigter Bericht für diese Basisstudie vor, der die theoretischen und empirischen Ergebnisse zusammenführt. Er ist auf der Projekt-Website www.gekko-oldenburg.de als Download (in der Rubrik Forschungsprojekt – Basisstudien) zu finden¹.

Zusätzlich zu den bereits (im letzten Zwischenbericht) in Thesenform zusammengefassten Resultaten, hat sich ein Akzent herausgebildet, der eine Verbindung zwischen Netzwerkforschung und Informationsökonomik darstellt. Diffusionsbarrieren des Wissens haben sich im Zuge der Nutzerbefragungen und darüber hinaus zunehmend als relevant bestätigt. Die große Anzahl und Unterschiedlichkeit der kommunizierten Empfehlungen kann die Rezipienten überfordern. Dies begründet ein Phänomen, welches sich als „Informationsparadox“ bezeichnen ließe: Einerseits sind Informationen vonnöten, um eine hinreichende Entscheidungsbasis und -sicherheit für potenzielle Adopter zu gewährleisten. Andererseits sind die Fähigkeiten und die aufzuwendende Zeit zur Verarbeitung von Informationen nicht unbegrenzt steigerbar. Je umfangreicher und heterogener oder gar widersprüchlicher die kommunizierten Inhalte sind, umso eher kann eine Situation eintreten, in der nicht mehr ein Informationsmangel, sondern die individuelle Kapazität, einen Informationsüberschuss zu verarbeiten, zum limitierenden Faktor wird. Zusätzliche Informationen können dann sogar die Entscheidungssicherheit schmälern und schließlich den Übernahmeprozess hemmen. Dies gilt insbesondere für komplexe Investitionsgüter.

Da die „Vielstimmigkeit“ der Kommunikatoren innerhalb eines Diffusionssystems nicht per Intervention unterbunden werden kann (damit würde außerdem das umgekehrte Problem, nämlich ein Informationsmangel drohen), verbleibt nur eine andere Lösung: Eine *Vernetzung* möglichst vieler relevanter Change Agents mit dem Ziel, sich auf einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die zu vermittelnden Informationen zu verständigen. Dies kann die Entscheidungssicherheit erhöhen und den andernfalls hemmenden Zeitaufwand der Informationsverarbeitung auf Seiten der Rezipienten verringern. Hierzu wurde ein Konzept zur vernetzten Kommunikation entworfen, das überdies im Rahmen

¹ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=57

des GEKKO-Praxismoduls „Leitfaden kommunaler Klimaschutz“ (siehe 1.2.6.) erprobt werden soll.

Empirische Untersuchungen

Es wird auf den vorliegenden Bericht² verwiesen (s.o.) sowie auf die Ergebnisse einer noch in Arbeit befindlichen Fallstudie. Weiterhin dient das oben genannte Praxismodul der Vervollständigung der empirischen Grundlage.

Zusammenfassung einiger Resultate

Siehe oben.

1.1.2 Klimaschutz im Gebäudebereich durch neue Kommunikationsstrategien

Theoretische Untersuchungen (Ergänzungen)

Die bereits im vergangenen Zwischenbericht erläuterten Zugänge und Thesen, insbesondere die Systematisierung von Diffusionsbarrieren des „Wollens/Sollens“, des „Wissen“ und des „Könnens/Dürfens“ konnten weiter vertieft werden. In den näheren Fokus gelangten dabei Barrieren des Wissens und damit Belange eines informationsökonomischen Interaktionismus. Durch die im empirischen Teil intensivierten Nutzerbefragungen konnte mittlerweile ein prägnanterer Erklärungsansatz heraus gebildet werden. Er dient dazu, das oftmalige Scheitern der Diffusion von Klimaschutzlösungen auf individueller Ebene zu begründen und darauf aufbauend Anforderungen an eine wirksame Kommunikationsstrategie abzuleiten. Dieser Ansatz lässt sich auch auf andere Handlungsfelder des nachhaltigen Konsums übertragen, insoweit es sich um komplexe Objekte handelt, die zumindest annähernd Investitionsgut- oder „High-Involvement“-Charakter haben.

Ausgangspunkt ist der bislang nur rudimentär ausgeprägte wissenschaftliche Diskurs um das Phänomen zunehmender Zeitknappheit als limitierender Faktor beim Konsumverhalten. Dessen Relevanz hat sich durch Beobachtungen in den GEKKO-Praxis- und Empiriemodulen auffällig bestätigt. Während traditionelle, insbesondere mikroökonomische Ansätze das monetäre Einkommen und Vermögen als maßgebliche Restriktion ansehen, lässt sich inzwischen ein Wandel in Teilen der Gesellschaft nachzeichnen, der die sog. „Konsumzeit“ – damit ist der Input an Zeit und Aufmerksamkeit gemeint, der zur Realisierung einer Konsumoption vonnöten ist – zur knappen Ressource werden lässt. Dies gilt insbesondere für Handlungsfelder, die komplex sind, in denen hohe Ausgaben/Investitionssummen zu tätigen sind und für die keine Konsumroutinen existieren, auf die Probanden zwecks Reduktion von Unsicherheiten zurückgreifen könnten. Die Verringerung von Qualitäts- oder Informationsunsicherheit setzt in diesem Fall hohe Aufwendungen an Zeit und Aufmerksamkeit voraus. Die sich aus diesem Sachverhalt ergebenden Implikationen wurden mit Bezug zum Projekt GEKKO vertieft. Sie werden hier nur in Form kurzer Thesen bzw. weiter zu vertiefender Fragestellungen skizziert:

² Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=57

- Insoweit die Ausübung (fast) jeder Konsumhandlung Zeit beansprucht, eskaliert die Verwendungskonkurrenz um diese sich zusehends verknappende Ressource. Mit zunehmendem Einkommen, welches höhere Konsumniveaus erlaubt, nimmt die individuelle Zeitknappheit tendenziell zu.
- Qualitäts- und Informationsunsicherheit wirken sich zusätzlich hemmend auf die Nachfrage der davon betroffenen Konsum- oder Investitionsobjekte aus. Dies gilt insbesondere, wenn die Minderung dieser Unsicherheit nur unter hohem Zeitaufwand möglich ist. Davon sind in besonderem Maße Investitionen in gebäudebezogenen Klimaschutz betroffen.
- Für Entscheidungsträger, die deshalb weniger mit einer Einkommens- als einer Zeitrestriktion konfrontiert sind, kann es durchaus plausibel sein, sich auf keine Klimaschutzinvestition einzulassen, sondern den hierzu erforderlichen – zwecks Reduktion von Unsicherheit beträchtlichen – Zeitaufwand stattdessen einer anderen Aktivität zu widmen. Dies gilt auch dann, wenn die Investition rentabel ist.
- Neben dem bereits erwähnten „Informationsparadox“ ergibt sich ein weiterer Befund mit paradoxaler Struktur: Einerseits wären Personen mit hohem Einkommen prädestiniert, die Finanzierung einer (rentablen) Energieeinsparinvestition leicht zu bewältigen. Andererseits sind derartige Personen mit höherer Wahrscheinlichkeit erstens von Zeitknappheit betroffen und verfügen zweitens im Gegensatz zu Personen mit geringem Einkommen über die Fähigkeit, die hohen Energiekosten (weiterhin) zu tragen.
- Nur wenn zusätzlich zur Aussicht auf eine hinreichende Rentabilität weitere Nutzen generierende Faktoren in Erscheinung treten, insbesondere Potenziale einer symbolischen und emotionalen Steigerung, kann es attraktiv sein, die erforderliche Zeit in das komplexe Handlungsfeld des gebäudebezogenen Klimaschutzes zu investieren.

Dieser oft übersehene Sachverhalt wirft ein neues Licht auf die Diffusion von Klimaschutzlösungen, speziell solche, die einem komplexen Investitionsvorhaben gleichkommen. Es wird verständlich, weshalb die naheliegende These, dass Haushalte mit hohem Einkommen tendenziell prädestiniert dafür sind, in Klimaschutz zu investieren, nicht per se gelten muss. Ausgehend von dieser konzeptionellen Erweiterung des bereits entwickelten Theorierahmens um Aspekte einer „Ökonomie der Zeit“ wurden Kriterien für Kommunikationsinstrumente abgeleitet. Eine genauere Darstellung, die als letzter Beitrag den Theorieteil der zweiten Basis vervollständigt, steht vor der Vollendung.

Zur Differenzierung einzelner Konkretisierungsschritte einer Kommunikationsstrategie wurden vier aufeinander aufbauende Ebenen zugrundegelegt, auf denen sich die nähere Ausgestaltung vollzieht:

1. Identifikation der relevanten Adressatengruppen
2. Kommunikationsinhalte
3. Kommunikationsform
4. Kommunikationsinstrumente

Ad 1. In Anlehnung an die innerhalb der Diffusionsforschung üblicherweise unterstellten Phasen des individuellen Entscheidungsprozesses wurden die (potenziellen) Adopter unterschiedlichen Stadien zugeordnet. So lassen sich adressatenspezifischere Hinweise

auf die jeweils relevanten Hemmnistypen und mögliche Kommunikationsmaßnahmen zu deren Überwindung/Milderung entwickeln. Die Identifikation und Ansprache von insgesamt fünf relevanten Adoptertypen erfolgte auf Basis der Praxismodule des Projektes.

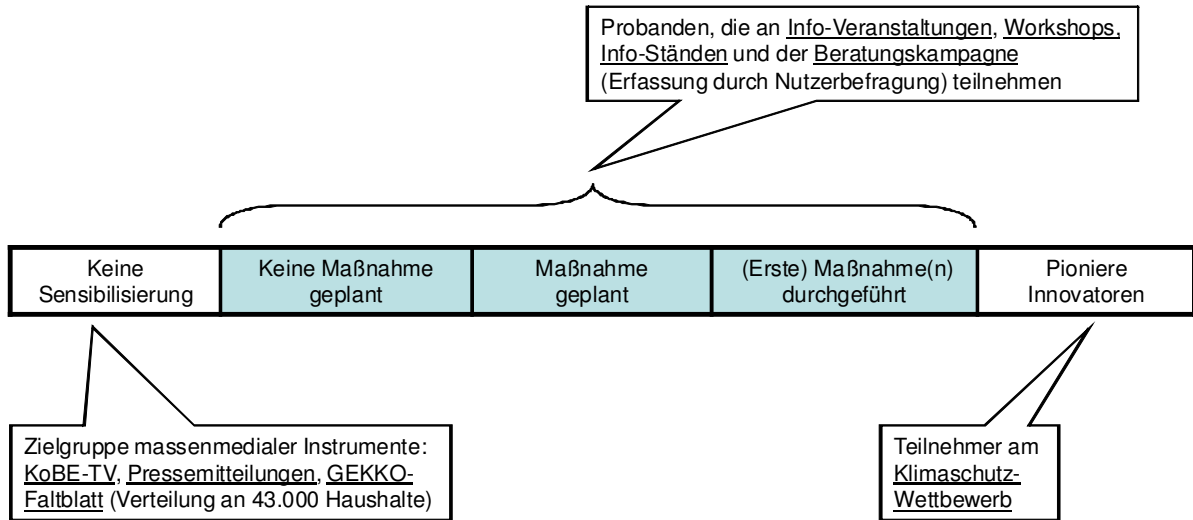


Abbildung 2: Adressaten einer Kommunikationsstrategie und ihre Erfassung durch die GEKKO-Praxismodule

Ad 2. Aus der erreichten Stufe des individuellen Entscheidungsprozesses, insbesondere den damit korrespondierenden Diffusionshürden, lassen sich Rückschlüsse auf die für diese Adoptergruppe prädestinierten Kommunikationsinhalte ziehen.

Ad 3. Die Vermittlung der Inhalte kann auf Basis bestimmter Kommunikationsformen erfolgen, die sich hinsichtlich des Grades ihrer interpersonalen Wechselseitigkeit (Reziprozität) – sowohl bezogen auf Sender und Empfänger, als auch zwischen Empfängern – differenzieren lassen.

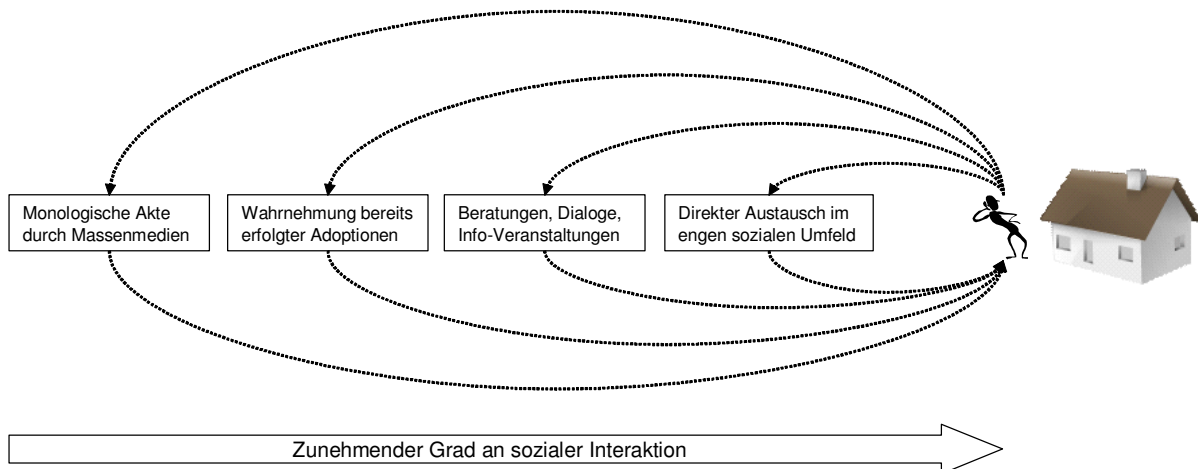


Abbildung 3: Unterschiedliche Grade an Reziprozität

Ad 4. Darauf aufbauend lässt ein breites Spektrum konkreter Kommunikationsinstrumente charakterisieren. Neben den in Oldenburg probeweise umgesetzten Maßnahmen wurden Best Practices anderer Kommunen und Akteure berücksichtigt.

Empirische Untersuchungen

(1) Die begleitend zu diversen Praxismodulen durchgeführten Nutzerbefragungen wurden ausgeweitet, so dass inzwischen ca. 600 Probanden erfasst werden konnten. Dabei handelt es sich um Personen, die der zweiten, dritten und vierten Adoptergruppe (siehe Abbildung 2) entsprechen.

(2) Für die demnächst abgeschlossene Beratungskampagne wurde ein Interviewdesign entwickelt, um die Empfänger der exemplarischen Beratungen mit hinreichendem Zeitabstand nach Durchführung der Beratung befragen zu können. Wenngleich dieser Teil der Empirie den Umständen entsprechend auf einer überschaubaren Stichprobengröße beruht, kommt ihm besondere Bedeutung zu. Qualitativ hochwertige Vor-Ort-Energieeinsparberatungen haben sich im Zuge der Projektarbeit als Scharnierfunktion innerhalb der Diffusion von Klimaschutzlösungen herausgestellt. Begonnen wurde zudem eine Recherche anderer Studien und Evaluationen zur Wirkung von Energieberatungen.

(3) Durchgeführt wurde eine Befragung der Teilnehmer (nicht nur der Preisträger) am nunmehr abgeschlossenen GEKKO-Klimaschutzwettbewerb. Den auf diese Weise erfassten Probanden kommt die Schlüsselrolle als Pioniere oder frühe Adopter zu. Das Erkenntnisinteresse der Befragung erstreckt sich auf zwei Ebenen: (a) Wie unterscheiden sich diese Adopter im Hinblick auf Motivausprägungen und die Nutzung von Kommunikationskanälen von den anderen Adoptertypen? (b) Wie lassen sie sich in das Diffusionsgeschehen integrieren, um weniger proaktive Adopter positiv zu beeinflussen?

(4) Die erste Adressaten-Gruppe (siehe Abbildung 2) enthält Personen, die sich mangels Sensibilisierung und Interesse nicht durch Nutzerbefragungen, die Beratungskampagne erfassen lassen. Sie gelten als Adressaten massenmedialer Kommunikationsinstrumente. Begonnen wurde deshalb eine Evaluation der in Oldenburg angewandten Instrumente (KoBE-TV, Presse, GEKKO-Homepage sowie die Verteilung eines Informationsfaltblattes an über 40.000 Haushalte). Dabei handelt es sich um eine repräsentative Befragung von ca. 300 Probanden.

(5) Im Rahmen einer Fallstudie werden einschlägige Unternehmen untersucht, die als Anbieter wichtiger Produkte und Dienstleistungen zum gebäudebezogenen Klimaschutz fungieren. Analysiert wird, auf welchen Kommunikationsinhalten und -instrumenten das entsprechende Marketing beruht und an welche Adressatengruppen es gerichtet ist.

Zusammenfassung einiger Resultate

Anmerkung: Hier werden nur verkürzt und ohne Anspruch auf Vollständigkeit jene Aspekte aufgelistet, die über den vergangenen Zwischenbericht hinaus reichen, wenngleich die dort angesprochenen Resultate weiter vertieft wurden. Zusätzlich zu den beiden ersten Teilen einer vorläufigen Ergebnisauswertung, die auf der GEKKO-Homepage als Download verfügbar sind³, ist ein dritter Teil in Arbeit, der unter anderem folgende Schwerpunkte enthält:

- Ökonomie der Zeit
 - Entwicklung einer neuen mikroökonomischen Fundierung zur Analyse hemmender und fördernder Faktoren für die Verbreitung von Klimaschutzlösungen
 - Erweiterung der Informationsökonomik: Barrieren des Wissens und Zeitknappheit
 - Herleitung von Kriterien für wirksame Kommunikationsinstrumente
- Typologisierung von Kommunikationsmaßnahmen
 - Darstellung und Anwendung verschiedener Differenzmerkmale zur interpersonalen Reziprozität von Klimaschutzkommunikation
 - Entwicklung eines ganzheitlichen Orientierungsrahmens für Kommunikationsstrategien: Akteure, Inhalte, Adressaten, Entscheidungsstadien, Verzahnung unterschiedlicher Maßnahmen
 - Einbeziehung der im Praxisteil des Projektes GEKKO erprobten Instrumente
 - Berücksichtigung von Best Practices anderer Kommunen
- Design und Kontext von Beratungsleistungen
 - Zur Rolle und Wirksamkeit von Energieberatungen: Typologisierung von Beratungsleistungen; bisherige Erfahrungen; Schwachstellen; Klientenprofessionalisierung
 - Einbettung von Beratungen in eine Gesamtstrategie
 - Ansatzpunkte zum Marketing und zur Förderung von Beratungen auf kommunaler Ebene
 - Inszenierung ausgewählter Beratungen zwecks Einsatz als Kommunikationsinstrument

1.1.3 Innovation und Diffusion nachhaltiger und marktfähiger Lösungen im Bereich Bauen, Sanieren und Wohnen

Die dritte Basisstudie ist bis auf Ergänzungen, die aus zwei noch in Arbeit befindlichen Fallstudien zum kommunalen Klimaschutz zu erwarten sind, abgeschlossen. Ein entsprechender Ergebnisbericht wurde zum Download auf der Homepage freigegeben⁴. Im Zuge der Arbeit ergab sich ein immer deutlicherer Schwerpunkt im Bereich der Institutionenforschung, so dass sich für den Titel eine Modifikation anbot. Dieser lautet nun-

³ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=57

⁴ Ebd.

mehr: „Institutionenlandkarte des gebäudebezogenen Klimaschutzhandelns privater Gebäude- und Wohnungseigner sowie -nutzer“

Den theoretischen und empirischen Stand der Arbeit sowie vorläufige Resultate betreffend wird auf den genannten Bericht verwiesen. Zudem gilt auch hier, dass die noch in Arbeit befindlichen Fallstudien weitere Ergänzungen erwarten lassen.

Fallstudien

Anhand zweier Kommunen wird untersucht, wie sich verschiedenen Adoptertypen prädestinierte Kommunikationsinstrumente zuordnen lassen. Die Identifizierung von Diffusionsbarrieren soll anhand der Praxisfälle verifiziert und ggf. korrigiert werden. Ausgewählt wurde zum einen eine Großstadt mit ca. 270.000 Einwohnern, die erfolgreiche Aktivitäten im Bereich Klimaschutz aufweist (Münster). Als zweite Kommune ist eine kleinere Gemeinde als Vergleichsobjekt vorgesehen (Westerstede, 22.000 Einwohner). Überprüft wird u. a. die Hypothese, dass in kleineren Gemeinden einzelne Schlüsselakteure des für Klimaschutz relevanten Diffusions- bzw. Kommunikationsgeschehens zugleich mehrere Funktionen bündeln. Ersten Ergebnisse wurden mittels Fernrecherche (Internet, Dokumentenauswertung) und telefonische Interviews gewonnen. Systematisiert wurden dabei das in Münster vorhandene Klimaschutzkonzept, die zwecks Umsetzung eigens eingerichtete Koordinationsstelle sowie die eingesetzten Kommunikationsinstrumente und die finanziellen Anreizsysteme.

In der kleineren Gemeinde Westerstede ist kein ganzheitliches Klimaschutzkonzept vorhanden. Es existieren einzelne, unverbunden durchgeführte Projekte zum Klimaschutz. Die Klimaschutzkommunikation wird nicht zentral koordiniert. Seitens der Stadtverwaltung angebotene Beratungsangebote oder Anreizsysteme zum Klimaschutz in privaten Wohngebäuden sind nicht vorhanden. Es sind allerdings verschiedene Netzwerke vorhanden, deren Akteure im Bereich des gebäudebezogenen Klimaschutzes aktiv sind. Die Vermutung, dass mehrere Funktionen von einzelnen Akteuren bzw. Change Agents übernommen werden, konnte bestätigt werden.

1.2 Praxismodule des Projektes

1.2.1 TV-Magazin

Anknüpfend an die Ausführungen des letzten Berichts wurde dieses Teilprojekt fortgeführt und weiter professionalisiert. Von besonderer Bedeutung ist eine technische Neuerung des Lokalsenders oldenburg eins. Das Fernsehprogramm ist jetzt per Livestream auf der Seite <http://www.oeins.de> zu empfangen. Dies erhöht die Resonanz in erheblichem Maße, zumal nicht alle Haushalte über den bisher zum Empfang erforderlichen Kabelanschluss verfügen. Bereits erfolgte Erhebungen belegen, dass der Abruf des TV-Programms hierdurch sprunghaft ansteigt. Somit kann KoBE-TV neuerdings weltweit per Livestream stets am zweiten Wochenende freitags, samstags und sonntags um 20.15 Uhr sowie jeweils als Wiederholung im Nachtprogramm empfangen werden. Im

Folgenden werden die seit dem Zwischenbericht vom April 2008 produzierten Ausgaben der Sendung aufgelistet.

Schwerpunktthema	Bauen für die Zukunft – das Passivhaus
Sendetermin	08.05.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Herr Könner (GSG, Geschäftsführer) – Herr Handke (GSG, Architekt) – Herr Brannies (KoBE/GEKKO, Architekt) – Herr Heimsch (KoBE/GEKKO, Haustechniker) – Frau Wenzel (Bewohnerin eines Passivhauses)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	<ul style="list-style-type: none"> – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 5. Juni, 19.00 Uhr, in der bau_werk-Halle, Thema „Wohnungslüftungsanlagen“ – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 24.06. mit Rainer Heimsch: „Kraft-Wärme-Kopplung für Wohngebäude und Geschäftsgebäude“
Besonderheiten	Diese Sendung wurde nicht live ausgestrahlt, sondern am 07.05.2008 in einem von der Oldenburger Wohnungsbaugesellschaft GSG errichteten Passivhaus aufgezeichnet. Dieses Haus war im Rahmen des GEKKO-Klimaschutzwettbewerbs mit einem Sonderpreis prämiert worden und ist nun vor Ort und im Detail genau dargestellt worden.

Schwerpunktthema	Wie viel verbraucht Ihr Haus? – Der Gebäudeenergieausweis gibt die Antwort!
Sendetermin	13.06.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Klaus Stryga (1. Vorsitzender des Haus- und Grundeigentümer-Vereins Oldenburg e.V.) – Wolfgang Hadrich (1. Vorsitzender des Mietervereins Oldenburg und Umgebung e.V.) – Prof. Dr. Jan Middelberg (FH-OOW, Bauphysiker) – Dipl.-Ing. Rainer Bölts (KoBE/GEKKO, Energieberater, Architekt)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung eines Beratungsergebnisses aus der GEKKO-Beratungskampagne durch Dipl.-Ing. Raymund Widera – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 24. Juni, 19.00 Uhr, in der bau_werk-Halle, Thema „Kraft-Wärme-Kopplung“ – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 08. Juli, 19.00 Uhr, in der bau_werk-Halle, Thema „Der Gebäudeenergiepass“

Schwerpunktthema	Nachhaltige Baustoffe und die Gesamtenergiebilanz eines Hauses
Sendetermin	11.07.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Heinrich Wigger (Experte für Baustoffe, FH-OOW) – Dipl.-Ing. Holger Wolpensinger (Experte für Nachhaltigkeitsbewertung, BBR, sowie Betreiber des Web-Portals www.oekosiedlungen.de) – Dipl.-Ing. Gerriet Harms (Experte für Holz und nachhaltiges Bauen, Firma Robinie)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	Hinweis auf Sommerpause

Schwerpunktthema	Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen
Sendetermin	11.09.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Hubert Burdenski (Baugruppen-Architekt / Freiburg i.Br.) – Wiebke Hendess (Bauherrengemeinschaft „Buntes Leben“, Oldenburg) – Carsten Schoch (Stadtplanungsamt, Stadt Oldenburg)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	<ul style="list-style-type: none"> – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 18. September, 19.00 Uhr: Dipl.-Ing. Kranich und Dipl.-Ing. Warmbrunn: „Baubegleitende Qualitätskontrolle oder Gut schlafen im eigenen Haus“ – KoBE-Dialog-Veranstaltung am 25. September, 19.00 Uhr: Dipl.-Ing. Widera, Prof. Dr. Wigger und Herr Meyer (Alseko), „Dämmung von Außenwänden“ – Workshop am 1. November, 18,00: Dipl.-Ing. Sperling: „Gut bedacht ins Alter“ im Rahmen des 3. Oldenburger Markttag Wohnen
Besonderheiten	Diese Sendung wurde ausnahmsweise nicht live ausgestrahlt, sondern am 10.09.2008 in der bau_werk-Halle aufgezeichnet. Das anwesende Publikum wurde von der Moderation einbezogen und konnte direkt Fragen an die Experten richten.

Schwerpunktthema	Holzrahmenbauweise
Sendetermin	10.10.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Dipl.-Ing. Adriaans (Geschäftsführer des Arbeitskreises ökologischer Holzbau, AKÖH) – Dipl.-Ing. Kaulen (Architekt, Energieberater, KoBE, GEKKO) – Prof. Gabriel (Architekt und Bauchautor)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Markttag Wohnen am 1. November im PFL, (Agenda-Gruppe Balance) – Tag der Regionen: Unser Haus spart Energie – gewusst wie!

Schwerpunktthema	Zu Gast im Hallenbad OLantis im Rahmen der Ausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ – Interview mit dem Leiter des Hallenbades – Rundgang durch die Ausstellung – Darstellung eines weiteren Falls aus der GEKKO-Beratungskampagne – Detaillierte Darstellung der drei im Rahmen des Klimaschutzwettbewerbes prämierten Sanierungen
Sendetermin	14.11.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	– Herr Dannemann (Tag der Regionen und Organisator der Ausstellung) – Herr Matti (Leiter des Hallenbades) – Herr Myslik (Energieberater, klima(+) Oldenburg) – Herr Tönnies (Verein „Energie und Handwerk“) – Herr Kaulen (KoBE/GEKKO, Architekt, Energieberater) – Frau Meyer, Herr Nocke, Herr Mohrmann (Preisträger des GEKKO-Klimaschutzwettbewerbs in der Kategorie Sanierung)
Block „Aktuelles“	Hinweis auf die nächste Sendung

Schwerpunktthema	Dezentrale Energieversorgung in Kommunen
Sendetermin	12.12.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	– Dietmar Schütz (Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energie, Vorstand der Agentur für Erneuerbare Energien) – Dipl.-Ing. Wolfgang Schulz (Bremer Energie Institut) – Dipl.-Ing. Matthias von Oesen (Ehemaliger Geschäftsführer von proKlima Hannover) – Dipl.-Ing. Rainer Heimsch (KoBE/GEKKO, Haustechniker)
Block „Aktuelles“	Hinweis auf die nächste Sendung

Schwerpunktthema	Dämmung von Außenwänden
Sendetermin	09.01.2009, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	– Herr Gross (Firma Poesis) – Dipl.-Ing. Kranich (Architekt, Sachverständiger, KoBE) – Herr Severin (Handwerker, Firma Wragge) – Herr Prof. Dr. Wigger (FH-OOW, Fachgebiet Baustofftechnologie und Bauwerkserhaltung, Leiter eines Forschungsprojektes zur nachträglichen Hohlraumdämmung)
Block „Aktuelles“	Hinweis auf die nächste Sendung

Schwerpunktthema	Aktuelle Projekte und Neuigkeiten rund um den Klimaschutz für Gebäude <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung eines wegweisenden Passivhaus-Projektes in Rastede 2. Interview mit Karsten Everth zu einer Diplomarbeit zum energetischen Sanierungsbedarf in OL (Ofenerdiek) 3. Ergebnisse einer weiteren Beratung, die im Rahmen der GEKKO-Beratungskampagne durchgeführt wurde 4. Hinweis auf die vierte Staffel der GEKKO-Beratungskampagne
Sendetermin	13.02.2009, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für die Schwerpunktthemen	<ul style="list-style-type: none"> – Herr Architekt Meißner (Team-Ing2) – Herr Dr. Boers (QNE) – Herr Everth – Herr Dr. Schaal – Herr Dipl.-Ing. Kothe – Frau Dipl.-Ing. Dreyer
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Im Studio: Architekt Ulf Brannies, Architekturbüro Team 3 – Klima(+)-Info-Montag am 02. März um 19.00 Uhr: Wärmedämmung bei der Altbausanierung – Ein Praxisbericht zu den Möglichkeiten der effizienten Sanierung auch bei Baudenkmälern – KoBE-Dialog am 6. März um 17.00 Uhr zum Thema KfW 40-Energiesparhaus mit Besichtigung („Gläserne Baustelle“) – Ausblick auf das Jahresprogramm von KoBE/GEKKO

Schwerpunktthema	Modernisierung von Heizungsanlagen
Sendetermin	13.03.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für das Schwerpunktthema	<ul style="list-style-type: none"> – Dipl.-Ing. Rainer Heimsch (Haustechnik, KoBE e.V.) – Dipl.-Ing. Dietmar Warmbrunn (Architekt, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger) – Dipl.-Ing. Raymund Widera (Architekt und Energieberater) – Dipl.-Ing. Bernhard Rothlübbers (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	Frau Dr. Westermann berichtet über Besonderheiten und Highlights der NordHAUS 2009; Hinweis zum Messeauftritt von GEKKO/KoBE sowie zur auf der NordHAUS stattfindenden Aufzeichnung der nächsten Ausgabe der Sendung.

Schwerpunktthema	Zu Gast auf der NordHAUS 2009 Hauptthemen: 1) Vor-Ort-Energieeinsparberatung und Fördermöglichkeiten für energiesparendes Bauen/Sanieren. 2) BUILD WITH CaRe (EU-Projekt, an dem die Stadt Oldenburg beteiligt ist)
Sendetermin	11.04.2008, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für die Schwerpunktthemen	– Herr Widera (KoBE/GEKKO, Architekt und Energieberater) – Frau Hechsel (Architektin und Energieberaterin) – Herr Iwanuk (Fachdienst Umweltmanagement, Stadt OL) – Herr Hentschel (Fachdienst Wirtschaftsförderung, Stadt OL)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	Ankündigung kommender Veranstaltungen und Hinweis auf die nächste Ausgabe der Sendung
Besonderheiten	Diese Sendung wurde nicht live ausgestrahlt, sondern am 27.03.2007 im Rahmen der NordHAUS-Messe in der Weser-Ems-Halle in Gegenwart des Messepublikums aufgezeichnet.

Schwerpunktthema	Smart Home – Ein Weg zum Klimaschutz?
Sendetermin	08.05.2009, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für die Schwerpunktthemen	– Herr Dr. Asendorpf (Wissenschaftsjournalist, u. a. für die ZEIT und diverse Radiosender) – Herr Dipl.-Ing. Brucke (Bereichsleiter am Forschungsinstitut OFFIS) – Herr Dipl.-Ing. Ballhausen (Leiter der Abteilung Elektrizitätsdienstleistungen der EWE AG)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	Ankündigung kommender Veranstaltungen und Hinweis auf die nächste Ausgabe der Sendung

Schwerpunktthema	Was können MieterInnen für den Klimaschutz tun?
Sendetermin	12.06.2009, 20.15 Uhr (Erstausstrahlung)
Expertenrunde für die Schwerpunktthemen	– Herr Schickhaus (BFW Landesverband Nord, Bremen) – Herr Fries (Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes Niedersachsen-Bremen e.V., Hannover) – Herr Dipl. Ing. Timm (stellv. Geschäftsführer ProKlima/energycity, Hannover) – Herr Dipl.-Ing. Heimsch (KoBE/GEKKO, Haustechniker)
Block „Aktuelles“ / Ankündigungen	Ankündigung kommender Veranstaltungen und Hinweis auf die nächste Ausgabe der Sendung

Infolge des hohen Interesses werden alle Ausgaben der Sendungen inzwischen auch als DVD in der Audiothek der Universität Oldenburg zur Ausleihe angeboten. Auf Anfrage können dem Projektträger beliebige Ausgaben des Verbrauchermagazins KoBE-TV als DVD vorgelegt werden.

Ein kurzer Rückblick auf sämtliche Sendungen ist zudem auf der GEKKO-Webseite⁵ zu finden. Hier können zudem sämtliche für die einzelnen Ausgaben produzierten Kurzfilme (sog. „MAZ“-Beiträge) online angeschaut werden.

1.2.2 Informationsveranstaltungen / Workshops

Es wurden seit dem letzten Zwischenbericht insgesamt neu Informationsveranstaltungen sowie zwei Workshops durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird als KoBE-Dialog bezeichnet, um für die Zeit nach GEKKO bruchlos verstetigen zu können. Sie sind nachfolgend chronologisch aufgelistet. Die ersten beiden Veranstaltungen wurden bereits im letzten Zwischenbericht erwähnt, waren jedoch versehentlich mit einem falschen Termin versehen.

Thema	Energiekonzepte bei der Neubauplanung
Termin	05.04.2008 auf der der NordHAUS-Messe 2008
Referenten	Dipl.-Ing. Rainer Heimsch (Gebäudetechnik-Experte / KoBE-Vorstand)
Resonanz	ca. 25 Teilnehmende

Thema	Was trockene Keller mit Energieeinsparung zu tun haben
Termin	06.04.2008 auf der NordHAUS-Messe 2008
Referenten	Dipl.-Ing. Swen Kranich (Verband freier Architekten / KoBE)
Resonanz	ca. 40 Teilnehmende

Thema	Wohnungslüftungsanlagen
Termin	05.06.2008, 19.00 Uhr (bau_werk-Halle)
Referenten	– Axel Gnerlich (Heizungsbaumeister) – Dipl.-Ing. Thomas Nickel (Fa. Helios) – Prof. Dr. Jan Middelberg (Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven)
Resonanz	ca. 30 Teilnehmende

Thema	Kraft-Wärme-Kopplung für Wohn- und Geschäftsgebäude
Termin	24.06.2008, 19.00 Uhr (bau_werk-Halle)
Referenten	– Dipl.-Ing. Rainer Heimsch (Gebäudetechnik-Experte / KoBE) – Dr. Hanspeter Boos (Experte f. Heizungs- und Klimatechnik)
Resonanz	ca. 50 Teilnehmende

⁵ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=8&Itemid=80

Thema	Energieausweis für Gebäude
Termin	08.07.2008, 19.00 h (bau_werk-Halle)
Referenten	– Dipl.-Ing. Raymund Widera (Architekt & Energieberater) – Dipl. Ing. Detlef Stigge (Architekt & Energieberater)
Resonanz	ca. 100 Teilnehmende

Thema	Bau-begleitende Qualitätskontrolle
Termin	18.09.2008, 19.00 Uhr (bau_werk-Halle)
Referenten	– Dipl.-Ing. Swen Kranich (Verband freier Architekten / KoBE) – Dipl.-Ing. Dietmar Warmbrunn (Sachverständiger für Schäden an Gebäuden)
Resonanz	ca. 25 Teilnehmende

Thema	Dämmung von Außenwänden
Termin	25.09.2008, 19.00 Uhr (bau_werk-Halle)
Referenten	– Raymund Widera (Architekt und Energieberater): Einführung – Prof. Heinrich Wigger (Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven): Kerndämmung – Martin Meyer (Fa. Alsecco): Wärmedämmverbundsysteme
Resonanz	ca. 120 Teilnehmende

Thema	„Gut bedacht ins Alter“ (Workshop)
Termin	1.11.2008, 18.00 Uhr (Oldenburger Markttag Wohnen)
Referenten	– Karsten Everth (Universität Oldenburg / KoBE) – Dr. Albrecht Göschel (Forum Gemeinschaftliches Wohnen)
Resonanz	ca. 50 Teilnehmende

Thema	Das KfW-40-Energiesparhaus/Gläserne Baustelle
Termin	06.03.2009, 17.00 Uhr (Baugebiet Alexanderhaus: Vortrag und Führung durch einen Bau kurz vor der Fertigstellung)
Referenten	– Dipl.-Ing. Ulf Brannies (Architekt & Energieberater) – Dipl.-Ing. Katja Streich (Architektin)
Resonanz	ca. 30 Teilnehmende (Teilnehmerbegrenzung)

Thema	Schimmelpilze und energetische Sanierung (Workshop)
Termin	23.4.2009, 17.00 h (TUV-Nord-Akademie)
Referenten	– Dipl.-Ing. Architekt Rainer Stasch (Architekt, Energieberater und Baubiologe) – Gary Zörner, Lafu (Labor für chemische, mikrobiologische Analytik)
Resonanz	22 Teilnehmende (Teilnehmerbegrenzung)

Thema	Was ist bei der Heizungssanierung zu beachten
Termin	12.05.2009, 19.00 h (bau_werk-Halle)
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> – Dipl.-Ing Rainer Heimsch (Gebäudetechnik-Experte / KoBE) – Dipl.-Ing. Susanne Korhammer (TARA-Ingenieurbüro, Varel) – Dipl.-Ing. Bernd Langer (BEKS EnergieEffizienz GmbH)
Resonanz	ca. 30 Teilnehmende

Thema	Was können Mieter/innen für den Klimaschutz tun?
Termin	11.06.2009, 19.00 h (bau_werk-Halle / öffentliche Aufzeichnung des Verbrauchermagazins KoBE-TV)
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> – Dipl.-Ing. Rainer Heimsch (Gebäudetechnik-Experte / KoBE) – Randolph Fries (Deutscher Mieterbund, LV Niedersachsen) – Tobias Timm (proKlima / enercity, Hannover) – Gunnar Schickhaus (Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen / Bremen e.V.)
Resonanz	ca. 10 Teilnehmende als ausgewähltes „Studiopublikum“; die Veranstaltung wurde zeitversetzt im Rahmen von KoBE-TV gesendet

Thema	Energetische Sanierung und Altlasten
Termin	23.06.2009, 19.00 h (bau_werk-Halle)
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> – Dipl.-Ing. Architekt Rainer Stasch (Architekt, Energieberater und Baubiologe) – Gary Zörner, Lafu (Labor für chemische, mikrobiologische Analytik)
Resonanz	ca. 30 Teilnehmende

Ein kurzer Rückblick zu allen hier genannten Veranstaltungen findet sich ebenfalls auf der GEKKO-Webseite⁶.

Über diese Veranstaltungen hinaus war das Forschungsprojekt GEKKO gemeinsam mit dem Praxispartner KoBE auf diversen Veranstaltungen mit Aktionen und Infoständen vertreten, u. a. auf der Verbrauchermesse NordHAUS 27.-29. März 2009) sowie beim Oldenburger Hafenfest (6. Juni 2009, gemeinsam mit klima(+) Oldenburg, der bundesweiten Kampagne „Klima sucht Schutz/CO2online“ und anderen)⁷.

GEKKO war und ist außerdem im Rahmen weiterer Aktionen und Veranstaltungsreihen präsent, die unter dem Dach der „Stadt der Wissenschaft 2009“ stattfinden. Hierzu gehören der bau_werk-Sommer 2009⁸ sowie das Leitprojekt „Energie für Übermorgen“. Letzteres präsentiert GEKKO mit einer Informationsstele in der Oldenburger Fußgän-

⁶ Siehe [http://www.gekko-](http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=category§ionid=7&id=53&Itemid=94)

[oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=category§ionid=7&id=53&Itemid=94](http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=category§ionid=7&id=53&Itemid=94)

⁷ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=246&Itemid=77

⁸ Siehe <http://www.bauwerk-oldenburg.de/>

gerzone⁹. Über eine Telefonnummer können Interessierte im Rahmen von „culture call“ (ein Service der EWEtel) Interessantes zum Thema Gebäudeenergieberatung und zum Forschungsprojekt erfahren.

1.2.3 GEKKO-Beratungskampagne

Seit dem letzten Zwischenbericht wurden die zweite und dritte Phase dieses Praxismoduls abgeschlossen. Die Beratungsergebnisse wurden in Form kurzer „Beratungs-Steckbriefe“ im Internet veröffentlicht¹⁰. Phase 4 ist am 13. Februar 2009 angelaufen. Die Beratungsergebnisse werden in Kürze vorliegen. Aus wissenschaftlichen Gründen wurde die Anzahl der Beratungen in Phase 4 von fünf auf sechs Beratungen aufgestockt, um einen in Oldenburg relativ stark verbreiteten Gebäudetyp zu berücksichtigen, der bislang in der Auswahl der Beratungsfälle noch nicht vertreten war. Die zusätzliche Beratung wird aus Eigenmitteln des Praxispartners KoBE e.V. finanziert. Wie schon in den vorhergehenden Beratungen wurden bzw. werden die Ergebnisse auf der GEKKO-Webseite, im Verbrauchermagazin KoBE-TV sowie über weitere geeignete Kommunikationskanäle vorgestellt.

Insgesamt haben sich 176 Oldenburger Haushalte um eine der kostenlosen Vor-Ort-Energieberatungen beworben. Die aktuelle Auswertung aller Bewerbungen wurde fertig gestellt und auf der GEKKO-Webseite veröffentlicht.¹¹

Es wurde eine ausführliche Befragung aller Beratungsempfänger in der Form konzipiert, dass die Ergebnisse mit denen der Ende 2008 vom ifeu-Institut und von TNS Emnid vorgelegten Evaluation der BAFA-Energieberatung vergleichbar sind¹². Außerdem wurden die Expertise von Energieberatern sowie Erkenntnisse aus den bereits vorliegenden Nutzerbefragungen berücksichtigt. Die Umfrage erfolgt mit einem zeitlichen Abstand zur Energieberatung, um die Effekte bzw. die Wirksamkeit der Beratung zu evaluieren. Die Ergebnisse sowie weitere aktuell durchgeführte Recherchen werden für den Endbericht zu einer Studie zusammen gefasst, die das Thema „Wirksamkeit von Gebäudeenergieberatungen“ in einem umfassenden Kontext behandelt.

1.2.4 Gläserne Baustelle

Das Projektmodul „Gläserne Baustelle“ umfasst (a) Informationsveranstaltungen und Baustellen-Begehungen sowie (b) zwei Filmdokumentationen zu umfangreichen energetischen Gebäudesanierungen. Mit der Bearbeitung des Projektmoduls wurde im Herbst 2008 begonnen. Angesichts des Facettenreichtums unterschiedlicher Sanierungsfälle und -maßnahmen wurde im Projektverlauf deutlich, dass die Notwendigkeit verschiedener, sich ergänzender Baustellenbesichtigungen besteht. Aus diesem Grund sollen sich

⁹ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=11&Itemid=77

¹⁰ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=40&Itemid=106

¹¹ Siehe http://www.gekko-oldenburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=202&Itemid=106

¹² Siehe <http://www.ifeu.de/index.php?bereich=ene&seite=energieeinsparberatung>

auch die beiden Filmdokumentationen ergänzen, um ein breiteres Spektrum abzudecken. Eine im Rahmen des Praxismoduls „Informationsveranstaltungen“ am 6. März durchgeführte Baustellenbesichtigung ist bereits auf große Resonanz gestoßen (siehe oben unter 1.2.2). Verschiedene Führungen wurden nicht nur von den beiden Architekten, sondern auch den beteiligten Handwerkern/Installateuren angeboten. Zudem waren die Besitzer während der gesamten Besichtigungszeit zugegen und gaben Erläuterungen über persönliche Beweggründe.

Die öffentliche Besichtigung einer zweiten Baustelle wird Anfang August stattfinden; im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Architekt ausführlich über die ergriffenen Maßnahmen und die Energieeinspareffekte informieren.

Eine erste ca. 11 Minuten umfassende filmische Dokumentation liegt mittlerweile vor. Die zweite Filmdokumentation wird gerade begleitend zur energetischen Sanierung eines anderen Einfamilienhauses erstellt. Die Sanierung wird bis Herbst 2009 abgeschlossen sein. Diese im bewusst kompakt und kurz gehaltenen Dokumentationen sollen im (1) Lokalfernsehen, (2) als Download auf der Homepage und (3) auf einer DVD gezeigt bzw. verfügbar gemacht werden. Die DVD soll zudem weitere Informationen über GEKKO enthalten, so etwa eine von Experten vorgenommene Auswahl an KoBE-TV-Ausschnitten, die Darstellungen der Beratungen aus der GEKKO-Beratungskampagne, die im Rahmen des Klimaschutzwettbewerbs prämierten Objekte als Best Practices etc.

1.2.5 Homepage

Die Projektwebseite (<http://www.gekko-oldenburg.de>) wurde fortlaufend gepflegt und aktualisiert (Terminankündigungen, Aktuelles aus dem Forschungsprojekt etc.). Der Inhalt wurde stetig erweitert.

1.2.6 Kompass nachhaltiges Sanieren (ehemals Leitfaden kommunaler Klimaschutz)

Die Planungsphase sowie die Konzeption der im Rahmen dieses Praxismoduls durchzuführenden Workshops sind abgeschlossen. Dabei wurde entschieden, das Modul in „Kompass nachhaltiges Sanieren“ umzubenennen, um dessen Bedeutung als Orientierungsrahmen hervorzuheben. Der Begriff „Leitfaden“ ist seitens verschiedener Klimaschutzakteure auf Vorbehalte gestoßen, da er eine detailgenaue Handlungsanweisung suggeriert, die auf Grund der Komplexität des Themas nicht umsetzbar bzw. inhaltlich nicht konsensfähig wäre.

Es wurden mehrere vorbereitende Gespräche mit den wichtigsten Klimaschutz-Akteuren in Oldenburg geführt (KoBE, klima(+), Stadt Oldenburg, Projekt BUILD WITH CaRe, Handwerkskammer). Die Workshops werden unmittelbar nach den Sommerferien stattfinden (z.Zt. vorgesehene Termine: 6. August, 20. August und 3. September).

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung

Die Umsetzung der Praxismodule erweist sich als hinreichend konsistent mit der originär anberaumten Zeit- und Ausgabenplanung. Eine Ausnahme bilden die gläserne Baustelle und die Erstellung des Leitfadens, denn hier wäre es erforderlich, den Herbst des Jahres 2009 zu nutzen, um diese Module zufriedenstellend abzuschließen.

Sowohl die zweite Basisstudie als auch zwei in Arbeit befindliche Fallstudien haben sich angesichts personeller Fluktuationen sowie des Umstandes, dass die damit verbundenen Herausforderungen unterschätzt wurden, verzögert. Hier sind Anpassungen in der Arbeits- und evtl. Ausgabenplanung unvermeidlich.

3. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Berichtszeitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert (Begründung)?

Praxismodule auf lokaler Ebene: „Klimaschutzlabor Oldenburg“

Die Aussichten für die Erreichung der Ziele im Bereich der praxis- und kommunikationsorientierten Projektmodule haben sich weiter verbessert. Neben den bereits im letzten Zwischenbericht angesprochenen Medienpartnerschaften ergaben neue Kooperationen und Kontexte, die den Effekt der GEKKO-Praxismodule prägnant steigern:

- Oldenburg errang zwischenzeitlich den Titel „Stadt der Wissenschaft“. GEKKO ist eines der hierbei einbezogenen Leitprojekte.
- Die Mitwirkung des Projektes GEKKO an der umfangreichen Veranstaltungsreihe „bau_werk“ erweist sich als Erweiterung des Aktionsradius und bildet eine Basis für fördernde Kooperationsbeziehungen.
- Die nach anfänglichen Schwierigkeiten nunmehr begonnene Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft klima(+) sowie dem jüngst (auch) in Oldenburg begonnenen EU-Projekt „BUILD WITH CaRe“ eröffnet neue Chancen für die exemplarische Gestaltung von Diffusionsprozessen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Management der NordHAUS-Messe (größte norddeutsche Veranstaltung dieser Art) wurde intensiviert.

Überregional

Ein Wandel formaler Institutionen, nämlich die Einführung des Gebäudeenergieausweises sowie die anberaumten Weiterentwicklungen der EnEV (vorgesehene Novellierungen 2009 und 2012) schaffen einen Hintergrund, vor dem die von GEKKO herausgearbeiteten Empfehlungen für Kommunikations- und Vernetzungsstrategien weiter an Bedeutung gewinnen.

4. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind?

Insbesondere folgende seit dem vergangenen Zwischenbericht erschienene Studie ist von Bedeutung: die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vom ifeu-Institut, Heidelberg, in Zusammenarbeit mit TNS Emnid, Bielefeld, durchgeführte Evaluation des Förderprogramms „Energieeinsparberatung vor Ort“.

5. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

Die Zeitplanung erweist sich als veränderungsbedürftig. Dies wird im Einzelnen umgehend dem Projektträger in einem gesonderten Dokument dargelegt.

6. Fortschreibung des Verwertungsplans

Besondere Anstrengungen werden darauf verwandt, die durch das Projekt eingeführten Strukturen und Instrumente zu verstetigen. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit dem Praxispartner KoBE e.V., ggf. der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelms-haven und der Stadt Oldenburg erfolgen. Darüber hinaus erweisen sich Architektenverbände, überregionale Klimaschutznetzwerke sowie andere Kommunen als interessierte Partner bei der Verwertung von Projektergebnissen.